



## **Gemeinsame Erklärung der Sozialpartner im Märkischen Kreis zur Hochwasserkatastrophe 2021**

**Der Märkische Kreis gehört bundesweit zu den Gebieten, die von der Hochwasserkatastrophe am 15. Juli besonders betroffen waren. Die Arbeitgeberverbände der Region und die IG Metall drücken in dieser gemeinsamen Erklärung den Opfern ihr Mitgefühl aus. Wir danken den Unternehmen und Beschäftigten, die mit großer gemeinsamer Kraftanstrengung Schäden in den Betrieben beseitigt haben, ebenso den Rettungskräften und ehrenamtlichen Helfern. Der Märkische Arbeitgeberverband in Iserlohn und Hagen, der Arbeitgeberverband Lüdenschied und die IG Metall Märkischer Kreis fordern nun, dass die Erhaltung funktionierender Lieferketten absolute Priorität haben muss.**

Öffentliche Förder- und Wiederaufbaumittel sollten genau zu diesem Zweck verwendet werden. Gemeinsames Ziel muss sein, dass aus der Hochwasserkatastrophe nicht weiterer wirtschaftlicher und sozialer Schaden erwächst. Der Märkische Kreis ist wirtschaftlich besonders betroffen, nicht zuletzt aufgrund der großen Bedeutung der Industrie in der Region.

Leider sind viele Betriebe nach wie vor weit von einer Rückkehr zur Normalität entfernt, zum Teil ist eine Wiederaufnahme der Betriebstätigkeit noch nicht absehbar. Zu den Ursachen gehört unter anderem die Zerstörung von betrieblicher Infrastruktur, wie zum Beispiel Maschinen, Material, Computersysteme und Bausubstanz. Aber auch die Beschädigung öffentlicher Infrastruktur behindert den wirtschaftlichen Betrieb stark. Straßen, Schienen und Datenverbindungen sind weiterhin gestört.

Hierdurch entsteht ein besonderes Risiko für die industriellen Wertschöpfungs- und Lieferketten innerhalb unserer eng vernetzten Märkischen Region. Auch die Einbindung Märkischer Unternehmen in überregionale und internationale Wertschöpfungs- und Lieferketten ist beeinträchtigt. Dem gilt es nun entschlossen zu begegnen.

Der Blick muss aber auch bereits weiter in die Zukunft gerichtet werden. Die besondere Topographie, die hohe industrielle Dichte und die häufige Konzentration der Bebauung in den Tallagen des Märkischen Kreises sind bekannt. Vor diesem Hintergrund kommt der Prävention zukünftig besondere Bedeutung zu – für den einzelnen Betrieb, aber auch auf kommunaler und regionaler Ebene. Auch vor diesem Hintergrund müssen die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung die dringend notwendigen zusätzlichen Gewerbeflächen identifizieren und zur Verfügung stellen. Nur so ist eine Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft inklusive einer Sicherung und Schaffung von zukunftsträchtigen Arbeitsplätzen jenseits der gewachsenen Standorte auch mit Blick auf notwendige Anstrengungen im Umwelt- und Naturschutz überhaupt erst möglich.

Iserlohn/Lüdenschied, den 28. Juli 2021